

Erfahrungsbericht: University of Dundee

Name: Christian M.
Fach: WiMa (Master)
Fachsemester: 7 und 8
Gasthochschule: University of Dundee
Aufenthalt: Wintersemester 09/

Ich habe das Wintersemester 2009/2010 sowie das Sommersemester 2010 als Erasmusstudent in Dundee in Schottland verbracht. Das waren die ersten beiden Semester meines Masterstudiums. Anfangs wusste ich nicht, ob ich nicht lieber nur das fünfte Semester meines Bachelorstudiums ins Ausland gehen sollte und muss im Nachhinein sagen, dass es richtig war, dass ich mich für 2 Semester entschieden habe. Ein Semester, das in Schottland nur dreieinhalb bis vier Monate dauert, lohnt sich fast nicht. Zwei Semester sind eigentlich ein Muss, wenn man noch ein bisschen Reisen und Schottland erkunden möchte.

Unterkunft

Gewohnt habe ich in Schottland zunächst in einer 3er WG mit einer Schottin und einem Iren. Diese Wohnung hatte ich damals über das Internet gefunden. Mit den beiden kam ich allerdings nicht so gut klar und bin daraufhin in eine 4er WG mit einem Iren, einer Schottin und einer Engländerin gezogen. Gefunden habe ich diese Wohnung über meinen neuen Mitbewohner, mit dem ich regelmäßig Squash spielen war.

Neben einer privaten Wohnung besteht auch die Möglichkeit, in die Studentenwohnheime im Campus einzuziehen. Diese haben den großen Vorteil, dass die meisten von ihnen (Belmont, Heathfield) direkt auf dem Campus oder zumindest in der Nähe vom Campus (Seabraws) liegen. Außerdem sind sie sehr modern mit Ensuite-Facilities, Toilette und großer Küche. Gelebt wird jeweils in 6er Wohneinheiten. Nirgendwo sonst lernt man andere Studenten einfacher kennen als auf den Partys in den Studentenwohnheimen. Ein ganz großer Nachteil ist allerdings der Preis für das Wohnheim, der mit 450 Pfund pro Monat sehr hoch ist.

Private Wohnungen kosten je nachdem zwischen 200-300 Pfund plus Strom und Gas (waren so 30-40 Pfund im Monat in meinem Fall). Je nach Lage sind die meisten Wohnungen zwischen 5-15 Minuten Fußweg von der Uni entfernt.

Universität und die Stadt Dundee

Die Stadt Dundee besitzt zwei Unis: Die University of Dundee und die University of Abertay Dundee. Erstere ist die größere, wesentlich schönere Universität, und unsere Partneruni. Das Schöne an der Uni ist, dass alle Gebäude auf dem Campus versammelt sind und man von einem Ort zum anderen in 5 Minuten Fußweg kommt.

Die Uni verfügt außerdem über ein Fitnessstudio, das für Studenten unheimlich billig ist und eine große Auswahl an Sportarten bietet. Man kann praktisch jede denkbare Sportart an der Uni ausüben.

Im Mittelpunkt des Campus-Geländes befindet sich die sogenannte „Union“. Die Union Pub, Club und Restaurant in einem. Sie bietet eigentlich alles, was das Studentenherz begehrt. Man kann dort gemütlich Fußball gucken und dabei ein Bierchen trinken, abends ordentlich feiern gehen (Dienstagabend kosten alle Getränke nur 1 Pfund, ein echtes Highlight) oder in der Mittagspause essen gehen, alles ist möglich. Und alles zu humanen Studentenpreisen, z. B. 1 Pint Bier (568 ml) für 1,90 Pfund. Die Union stellt damit auch den billigsten Club in Dundee.

Neben der Union gibt es noch zwei weitere Clubs, Fat Sams und Liquid, in denen man feiern gehen kann. Außerdem hat Dundee noch unzählige kleine Pubs und Bars zu bieten. Zu beachten sind nur die merkwürdigen Zeiten, zu denen die Clubs zumachen. Pubs schließen schon gegen 12, während Clubs bis halb 3 auf haben. Dementsprechend geht man einfach schon ein bisschen früher los.

Der einzige Nachteil der Uni ist das Fehlen einer Mensa. Aber selbst ich als absoluter Anti-Koch, mehr als Pasta und Tiefkühlpizza kann ich heute noch nicht, habe dort überlebt. In einigen Bars kann man schön essen gehen oder man sucht sich eben Freunde, die gut kochen können☺. Wer gerne Burger isst, sollte auf alle Fälle das Tonics, einen Pub in der Nähe der Uni, ausprobieren.

Der Campus der Uni liegt sehr zentral in Dundee, ungefähr 5-10 Minuten Fußweg vom Stadtzentrum, der großen Busstation sowie dem Bahnhof entfernt. Insgesamt kann man eigentlich alles in Dundee zu Fuß erledigen.

Wetter

Dundee ist die Stadt mit den meisten Sonnenstunden Schottlands und erfüllt keineswegs das Klischee des ständigen Regens. In der Tat hatte ich in Schottland meistens besseres Wetter als in Hamburg. Man muss nur auf die Wind- und die ständigen Wetteränderungen eingestellt sein. Die Schotten haben eine Redewendung, die besagt, dass man alle 4 Jahreszeiten jeden Tag hat. Und das stimmt auch. Man hat die meisten Tage Regen. Das sind allerdings nur kurze Schauer, die nach ein paar Minuten wieder vorbei sind. Der schreckliche Nieselregen, den es oft in Hamburg gibt, ist eher selten. Außerdem scheint fast jeden Tag die Sonne. Richtig verregnete Tage hatte ich in 9 Monaten 3!

Andere Studenten kennenlernen

In der Regel ist es am einfachsten, andere ausländische Studenten kennen zu lernen. Die beste Gelegenheit dazu bietet die Einführungswoche gleich am Anfang,

die sogenannte Fresher's Fair. Diese gibt neuen Studenten die Gelegenheit, die Uni kennen zu lernen. So werden Campusführungen angeboten, die Sportclubs und die Societies vorgestellt. Während dieser Termine ist es relativ leicht, andere ebenfalls neue Studenten zu treffen.

Generell ist es relativ einfach, andere Studenten kennen zu lernen, wenn man viel Zeit im Wohnheim verbringt, in dem man entweder selbst wohnt oder Freunde hat, die dort wohnen. In meinem Fall wohnten Freunde dort, über die ich dann andere kennen gelernt habe.

Etwas schwieriger ist es, Einheimische kennen zu lernen. Das geht am einfachsten, indem man sich einem Sportclub anschließt. Ich bin dem Squashclub beigetreten, der regelmäßig Night Outs und andere Events organisiert hat. Über den Club habe ich eigentlich alle Schotten kennen gelernt, mit denen ich auch in meiner Freizeit etwas unternommen habe.

Ich fand es sehr schwer, in den Vorlesungen Schotten kennen zu lernen. Das lag unter anderem daran, dass ich Module aus 3 verschiedenen Studiengängen gehört habe und dementsprechend dauernd mit anderen Studenten in den Vorlesungen zusammen war. Ich würde es jedem empfehlen, nach Möglichkeit nur Vorlesungen aus einem Studiengang zu hören.

Freizeit

Dundee hat meiner Meinung nach ein sehr großes Freizeitangebot zu bieten. Das Sportangebot der Uni ist riesig. Außerdem kann man quasi jeden Abend feiern gehen. Irgendein Club hat eigentlich immer offen. Direkt neben den Clubs befinden sich auch zwei Casinos, von denen das eine allerdings relativ schäbig ist und ein Besuch sich nicht wirklich lohnt. Ansonsten hat Dundee noch 2 Kinos, 1 Bowlingbahn und 1 Lasertagcenter. Diese sind allerdings alle nur mit dem Auto erreichbar.

Ansonsten besitzt Dundee viele kleine wunderschöne Parks, in denen bei Sonnenschein (kommt wie gesagt ab und zu vor) gemütlich eine Runde entspannen oder Fußball, Frisbee usw. spielen kann. Die Innenstadt lohnt sich auch immer wieder für einen Besuch und bietet 3 größere Malls mit zahlreichen Geschäften.

Ausflüge

Dundee liegt relativ zentral in Schottland, sodass eigentlich alle interessanten Ziele relativ leicht zu erreichen sind. 15 Minuten mit dem Auto entfernt ist St. Andrews, eine beschauliche Kleinstadt mit ca. 20.000 Einwohnern, in der angeblich der erste Golfplatz der Welt zu finden ist. St. Andrews hat seinen ganz eigenen Charme und ist auf alle Fälle einen Besuch wert.

Aberdeen, Glasgow und Edinburgh sind alle mit dem Bus in weniger als anderthalb Stunden zu erreichen. Während Glasgow und Aberdeen für Touristen nicht wirklich

interessant sind, lohnt sich Edinburgh mit seinem Castle auf jeden Fall. Es strahlt einfach ein ganz besonderes Mittelalter- und Harry-Potter-Flair aus. Schließlich hat Joanne K. Rowling dort ihre Romane geschrieben.

Das eigentliche Highlight sind aber die Highlands, die ein absolutes Muss sind. Ich habe zweimal Roadtrips mit Freunden gemacht und bin von Westküste zu Ostküste gefahren. Die schmalen Straße abseits der Hauptstraßen sind traumhaft, und es macht unheimlich viel Spaß, dort Auto zu fahren. Zudem kommt man selbst mit dem Auto relativ schnell in unbewohnte und landschaftlich sehr schöne Gegenden. So ein Trip ist sehr empfehlenswert. Außerdem habe ich eine Mountainbiketour am Fuße des Ben Nevis, dem größten Berg Schottlands, gemacht, die ich jedem wärmstens empfehlen kann.

Was allerdings am meisten zu empfehlen ist, ist ein Wandertrip in die Highlands. Ich bin auch kein großer Freund vom Wandern, habe mich aber zu einem 3-tägigen Wandertrip überreden lassen. Was wir dort an landschaftlichen Eindrücken gesehen haben, ist unbeschreiblich schön und lässt sich auf Bildern einfach nicht wiedergeben. Die Abgeschlossenheit und Stille in den Highlands sowie dessen Panorama sind jedem zu empfehlen. Es lohnt sich.

Lernaufwand und Vorlesungsangebot

Der Mathebereich in Schottland ist sehr klein und hat dementsprechend nur ein sehr geringes Angebot an Vorlesungen. So werden beispielsweise außer einer generellen Einführungsvorlesung gar keine Vorlesungen im stochastischen Bereich angeboten. Dies ist der einzige echte Negativpunkt, den es über Dundee zu berichten gibt.

Der Lernaufwand beträgt vielleicht 60% des Lernaufwands an der Uni Hamburg. Das Niveau ist niedriger als in Hamburg und sollte eigentlich für die meisten Studenten kein Problem darstellen. Es bleibt einem also genug Zeit, Land und Leute kennen zu lernen.

Fazit

Meiner Meinung nach ist Dundee ein optimales Ziel für einen Erasmusaustausch in einem englischsprachigen Land. Die Schotten sind ein sehr höfliches und aufgeschlossenes Volk und man hat keine Probleme, neue Leute kennen zu lernen. Außerdem ist die Stadt, direkt an der Tay gelegen, sehr schön und hat alles zu bieten, was sich das Studentenherz nur wünschen kann. Der Lernaufwand hält sich in einem vernünftigen Rahmen und gibt einem genug Zeit, Ausflüge zu unternehmen und das Land kennen zu lernen. Das Mathedepartment ist sehr hilfsbereit und der organisatorische Aufwand wird so minimal wie möglich gehalten. Ich habe dort weniger bürokratische Schwierigkeiten als hier in Hamburg gehabt.

Ich habe in Dundee 9 wunderbare Monate verbracht und kann jedem die Stadt wärmstens empfehlen.

Kontakt zu Christian über Frau Benz